

17. Sitzung des UNA Hanau vom 14.10.2022 zum Notausgang in der Arena Bar

INHALTSVERZEICHNIS

1 Befragung :

Robert Traffort von Forensic Architecture, über das Gutachten zum NotausgangS. 1 - 7

2.Befragung:

Der Zeuge A. E. M. hat in der Arena Bar gearbeitet..... S. 8 - 11

3.Befragung:

Zeuge C.P. war regelmäßig Gast in der Arena Bar..... S.12 – 14

4.Befragung:

Prof. Dr. Birgitta Sticher forscht zum Verhalten in Gefahr – und Bedrohungslagen..... S.15 – 18

5. Befragung

Staatsanwalt Links bearbeitete das Verfahren zum verschlossenen Notausgang.....S.19 - 23

ANMERKUNG:

Die Sitzungen des Hanauer Untersuchungsausschusses ziehen sich oft über mehr als 10 Stunden. Ton - oder Bildaufzeichnungen sind untersagt. Da wir keine professionellen Protokollant_innen sind bitten wir um Verständnis dafür, das aufgrund der Geschwindigkeit und Akustik einige Lücken im Protokollverlauf unvermeidlich sind und der Wortlaut nicht immer eins zu eins wiedergegeben werden konnte.

Der Kern der Aussagen ist jedoch klar zu verstehen und spricht für sich.

Presselinks:

<https://www.fr.de/rhein-main/anschlag-von-hanau-kontroverse-um-notausgang-91852257.html>

<https://www.rtl.de/cms/hanau-anschlags-opfer-haetten-sich-in-sicherheit-bringen-koennen-warum-war-notausgang-zu-5011395.html>

<https://m.faz.net/aktuell/rhein-main/region-und-hessen/terroranschlag-vom-19-februar-zweifel-an-hanau-video-18387816.html>

Beginn 09:05 Uhr

Robert Traffort (FA) + Übersetzer Hr. Schleicher

Beweisantrag 17 Notausgang

Robert David Traffort, 33, Berlin

[Der Sachverständige Robert Traffort ist Forschungskordinator des interdisziplinären Teams von Forensic Architecture. In seiner Rolle als Projektkoordinator der Szenarien-Analyse von Fluchtwegen in der Hanauer Arena Bar von Forensic Architecture, kann er die Konsequenzen des verschlossenen Notausgangs daher einordnen.]

TR [Traffort]: Wollte fragen, ob es lieber ist Video jetzt zu zeigen oder nach Einführung?

Lambrou und Hofmann: Gerne jetzt.

WE [Weiss]: Jetzt.

* FA-Video zum Notausgang wird abgespielt *

09:22 Uhr

TR: Danke für Einladung, mein Name ist Robert Traffort, Recherchekoordinator bei FA a, Goldsmith College. Das Team von F.A. besteht aus Architekten, Videoanimatoren, Journalisten, ... bei FA ermitteln wir in Fällen von rechte Verletzungen [Rechtsverletzungen?] und staatlicher Gewalt, immer gegen Behörden. Bei den Ermittlungen versch. Methoden: Modelling, Video und Bildanalyse.

Wir glauben, dass Verfolgung und Ermittlung von staatlicher Verantwortung [...] Behörden ...

UNAs, Gerichtsprozesse, Kunstgalerien.

Im Video wird klar, wäre der Notausgang nicht verschlossen gewesen, hätten alle 5 Personen überleben können. Die Gruppe hätte 9 sek. zum überleben. Wäre der Notausgang offen gewesen und wären alle dahin gerannt, hätten alle überlebt.

Ich beantworte gerne Fragen zu Methodik, aber es gibt weitere Fragen: 1. Warum sind die nicht zum Notausgang zugerannt und 2. War er wirklich verschlossen. Mir ist bekannt, dass Prof. Sticher hier reden wird. Ich habe keine Zweifel, dass Prof. [Sticher] wichtige psych. Grundlagen dafür geben wird. Ich bitte den UNA, sich nicht so [zu] verhalten wie die StA [Staatsanwaltschaft] und keine psych. Gründe vorzugeben um nicht unangenehme Ermittlungen anstellen zu müssen.

Unter Besuchern [der] Arena Bar war bekannt, dass die Erwartungshaltung bekannt war, dass der Notausgang verschlossen war. Wir haben 6 Zeugenaussagen, die beschreiben, dass es die Erwartungshaltung gab. ... Frage ob Tür verschlossen war an dem Abend: Bereits 2013 und 2017 bekannt ...

WE: Herr Traffort, Sie sind SV, keine Apelle an uns...

TR: Wir wissen, 2 Polizeibeamte sagten aus, dass die Tür nach dem Morgen nach der Tat Armin Kurtovic hat neue Aussagen vorgelegt anlässlich der Ausstellungseröffnung. 21.30 [Uhr], eine halbe Std. vor der Tat, haben Personen zum letzten Male versucht, den Notausgang zu benutzen. Im Rahmen dessen hat FA Videos gesichtet von CCTV [Kameras?], die das belegen. Hier 3 Screenshots aus dem Video von den Personen. Man sieht auf 3 Screenshots, dass Personen zur Tür gehen und nach wenigen Sek. zurück gehen. Eine der Personen ist auch heute als Zeugen geladen, [...] neben Hamza Kurtovic und Said Hashemi.

WE: Die Frage, ob der Notausgang zu [war] oder nicht kein Teil ihrer Untersuchung, sondern der Kern war, hätten die Personen den Notausgang erreicht?

TR: Ja ...der Kontext war auch zu überprüfen, die Aussage der StA [Staatsanwaltschaft], ob die Personen ausreichend Zeit gehabt hätten, den Ausgang zu erreichen und dass es nicht festgestellt werden konnte und dazu muss man sagen: Ja, das konnte festgestellt werden.

WE: Hashemi als ersten nach hinten gerannt. Habe ich es richtig gesehen, dass von dem Punkt aus, wenn er zum Notausgang wollte, er erstmal auf den Täter [hätte] zulaufen müssen?

TR: Er hätte richtig [Richtung?] Tür der Arena Bar laufen müssen, ja. Aber er ... Es ist richtig, dass man auf Video sieht, dass Hashemi sich zuerst umdreht, aber ich finde, die Aussage, dass er auf den Täter hätte zurennen müssen, eine grobe Vereinfachung darstellt.

WE: Habe nur ne Frage gestellt. Gehen Sie bei der Berechnung davon aus, dass alle 5 gleichzeitig Richtung Notausgang losgerannt wären oder haben sie zeitliche Verzögerung eingeplant?

TR: Für die Methode haben wir Bewegung genommen wie sie waren, als die Personen im Video losgerannt waren, in hypothetischem Video wie in tatsächlichem. Alles was wir geändert haben war die Richtung. Zeitpunkt, Beschleunigung, Verlangsamung war wie in Echt. Aber der Weg zum Notausgang ist länger als der Weg nach hinten. Zusätzlicher Weg berechnen wir mit der Geschwindigkeit, die sie mit max. bei anderem Laufweg hatten. Handelt sich u.A.n. um konservative Schätzung, weil der Weg zur Bar ist kürzer als gerade Linie im Raum. Deswegen ist anzunehmen, dass in lebensgefährlicher Situation Geschw. höher ist als die, die wir angenommen haben.

WE: [...] Weg zwischen Bar und Notausgang einige Engstellen auf dem Grundriss erkennbar. [Haben] Sie diese Engstellen im Fluchtweg berechnet?

TR: Haben wir berücksichtigt, wir haben Zeit dafür berücksichtigt um den Notausgang zu öffnen, z.B. auch Weg um die Treppen haben wir „Stau“ mitgedacht. Haben auch in realer Situation dies beobachtet und das mitgedacht.

WE: Was sieht man auf Screenshots: 18:37:49 und 18:XX:XX. Was sieht man da?

TR: Gab 7min Unterschied zwischen Zeitständen... Notausgang unter und hinter. Sie sehen auf Screenshot, dass er zu Notausgang läuft und 11 sek. später zurück kommt.

WE: Was auf 20:04 und 20:XX?

TR: Hier sehen sie ebenfalls, dass XX zum Notausgang läuft und kurz darauf zurück kommt. Auf den letzten beiden ähnlichen Ablauf von Ereignissen, von 21:28. Das wird von mehreren Personen beobachtet und u.a. auch Hamza Kurtovic.

CDU

Müller: Zu letztem Bild: Wer ist darauf zu erkennen?

TR: Said Nessar und Hamza Kurtovic auf dem Bild, können sie einzeln durchgehen.

MÜ: Das habe ich verstanden, ich meinte die Person die im Notausgang Bereich war, ob diese bekannt ist.

TR: Ja, aber wäre mir lieber das einzeln durch zu gehen.

MÜ: Ich teile Überlegung, dass Notausgang mit höchster Wahrscheinlichkeit verschlossen war und bekannt war. Aber Sie setzen sich mit klassischem Fluchtverhalten bei Gefahr nicht auseinander. Da gibt es zahlreiche Theorien, damit setzen Sie sich nicht auseinander. Auf Video ist ableitbar, dass sie[sich?] Personen aus genau diesem Fluchtverhalten entscheiden und sich hinter der Bar verstecken. Woraus leiten sie ab[...]

TR: Wir nehmen keine psychologischen Bewertungen vor, weil wir keine Psychologen sind, ebenso wenig wie Sie wahrscheinlich.

MÜ: Ja, aber warum nehmen Sie das nicht rein ... ?

TR: Wir haben nichts mit der psychologischen Recherche zu tun von Personen in Krisensituationen. Aber man kann sich Video anschauen und bewerten in Teilaspekt der psych. Forschung. Zwei Punkte: 1. Es ist kein generelles Verständnis, aber es gibt Meinungen die dazu passen, aber unsere Arbeit passt zu den Forschungen von [Prof.] Sticher, die später geladen ist, bitte fragen Sie die. Sie sagt, es sei eine grobe Vereinfachung, dass Menschen, die in Lebensgefahr sind, immer nur panisch reagieren. Aber erneut, ich rede jetzt nicht zur Forschung eines Prof.. 2. Eine andere Weise sich das Video anzuschauen ist[...]

MÜ:

TR: Erneut: Es ist nicht meine Expertise ...

MÜ: Es gibt Brüche in Ergebnis ... ich möchte nur, dass Sie mir erklären, warum es diese Brüche gibt.

TR: Erneut: Wir haben untersucht, ob es möglich gewesen wäre mit hinreichender Sicherheit, dass wenn sie zur Tür gerannt wären, sie erreicht hätten.

MÜ: Sie sagten, die Wahrscheinlichkeit zeitmäßig, dass der Notausgang erreicht worden wäre, teile ich... Aber ordnen Sie ein, dass es alternative Abläufe, wie sie die StA gestellt hat,[...]

TR: StA trennt Dinge, weiß nicht ob sie auch [...]: Das erste ist wenn sie losgerannt wären, hätten sie die Tür erreicht, 2. Wären sie losgerannt? Dazu: Sicherlich werden Sie auch Prof. Spicher, 2. Wir orientieren uns an Aussagen von Überlebenden, die gesagt hatten, wir trafen eine rationale Entscheidung, da wir wussten, die Tür war zu.

SPD

Hofmann: Es gibt ja versch. wissenschaftliche Methoden [sich?] der Frage zu nähern, ob die Tür hätte erreicht werden können.

TR: Schwierig zu beantworten, zB. keine psycholog. Kenntnisse.

HO: Zum Beispiel bzgl. Laufverhalten von Personen?

TR: Was möglich war haben wir gemacht. Gibt keine dezidierten Studien, haben deswegen zB. keine durchschnittliche Laufgeschwindigkeit genommen, sondern die tatsächliche.

HO: Haben [Sie] Messdaten etc. herangezogen?

TR: Ja, haben viele Architekten im Team. Zur Methode: ... Video übertrugen, Übertragung auf 2d Lageplan ...

....

GRÜNE

....

TR: Wir wollten eine Methodologie anbieten um zu überprüfen.

GR: Aber Sie hatten keine Akteneinsicht.

TR: Geben hier keine Quellen bekannt.

GR: Konkret geht es zum Beispiel um einen Vermerk, in dem [davon] ausgegangen wird, dass der Fluchtweg 11m beträgt und Sie gehen von 9m aus.

TR: Ich kenne den Vermerk nicht und weiß nicht, wo sie 9m her haben. Wir reden auch über 5 Personen, die nicht am gleichen Standort waren. Aber wir verbürgen und [uns?] für die räumliche Darstellung, die wir gemacht haben. Wenn ich den Vermerk hätte, könnte ich was dazu sagen.

GR: Ging mir auch gar nicht um konkreten Punkt, sondern um Widersprüche zwischen ihnen und Behörden aufzuklären. * Vorhalt Vermerk * In Einstellungsverfügung wird das als Grundlage genannt um einzustellen.

TR: Bei dem einen stimme ich zu, der ZF4, der anderen ZF12 ist das, glaube ich, falsch ... kann das hier so nicht sagen. Kann hier und jetzt nichts konkreteres hierzu sagen.

AFD

Gaw: Richtig verstanden, dass tatsächliches Täterverhalten und Opferverhalten, [...] es sich so abgespielt hätte, wie Sie es sagen?

TR: Nicht ganz, wir haben keine Aussagen zum Verhalten gemacht. Die Aussage, die wir getroffen haben war, dass sie die Tür erreicht hätten, hätten sie diese Entscheidung getroffen. ...

GAW: Wenn sie Richtung Notausgang gelaufen wären, wären wir zu dem Zeitpunkt ...

TR: Grundsätzlich ja, aber es ist wie gesagt eine konservative Einschätzung. Aber wir können nicht alles einpreisen, zB. wie wenn jmd. stolpert.

Gaw: Sie haben Ablauf des Täters nicht mitberechnet ...

...

Gaw: Waren Sie vor Ort.

TR: Nein.

Lambrou: Sie haben zur Öffnung der Tür eine zusätzliche Sekunde eingepreist. Welche Anpassungen haben Sie vorgenommen beim Fluchtweg bzgl. Komplikationen?

TR: Beispiele für Verringerung der Geschwindigkeit aufgrund von Stau... keine zusätzlichen Staulemente eingebaut.

LA: Wie valide sind Übertragungen von Laufweg...

TR: Nicht zulässig, dass wir Be- oder Entschleunigungen angenommen haben, sind die faktischen. Stimmt, dass es enger wird, wenn man um Treppe herum geht.

FDP

Hahn: Was ist Forensic Arcitenrure?

TR: 2011 an [der] University of London gegründet. Recherchegruppe innerhalb [der] Universität beim Goldsmith College. Direktor ist Prof. an [der] Universität London, deswegen nicht kommerziell.

Hahn: Gutachten gegen Bezahlung?

TR: Die Mehrheit der Bezahlung in diesem Fall aus Crowdfundig, bisschen auch HKW und FKV. Auch von Kernfinanzen Schwesterorga Forensis e.V. , Geld von Stiftung Porticus.

Hahn: [Die]Frage ist, was fangen wir mit Ergebnis des Gutachtens an? Sie kommen zu [dem] Ergebnis, wenn Notausgang offen gewesen wäre und wenn Opfer das gewusst hätten, sie es geschafft hätten. Richtig?

TR: Wäre die Tür offen gewesen, hätten sie davon gewusst und wären dahin gerannt, hätten sie überlebt.

Hahn:

TR: ... Bedeutung unseres Gutachtens liegt darin, den Druck zu den beiden Fragen zu erhöhen ...

HA: Gehe ich recht in der Annahme der StA vorzuwerfen ...

TR: In Zusammenhang mit der Begründung der StA StA nennt drei Gründe zur Einstellung:
1. Nicht sicher ob die Tür zu, 2. Nicht sicher, dass Opfer Notausgang erreicht hätten wenn dahin [...] und 3. Opfer die Entscheidung getroffen hätten, dahin zu gehen. Nur eines ist Gegenstand unseres Gutachtens und das ist Nr. 2. [...] StA zu bewerten ist Ihr Job.

WE: Wussten Sie, dass GStA [Generalstaatsanwaltschaft?] Entscheidung der StA [Staatsanwaltschaft] überprüfte?

CDU

MÜ: Warum nur 5 Personen betrachten, in der Bar waren 7 ?

TR: Diese 5 haben nachweislich versucht von einem Punkt zum anderen zu fliehen, nachdem sie den Täter gesehen haben. Die Bewegungen der anderen beiden sind nicht nachweislich Fluchtbewegungen. Von den zwei[...]

MÜ: Also 2 hätten keine Fluchtbewegungen gemacht, auf dem Video sieht man das. Warum nur 5 ? Wenn 7 unterwegs wären, hätte sich auch [auf [auf?] das Laufverhalten und Stau ausgewirkt?

TR: [...] nur 5 Personen Fluchtbewegung...

MÜ: Vorhalt Vorspielen Tatvideo. Man sieht auf Video folgendes: 4 flüchtende Menschen im Standbild, 1 sitzt an Bar und bewegt sich nicht.

PAUSE 5min

MÜ: Es sind 6 Personen vor der Theke, warum betrachten sie nur 5 ? 2. Warum gibt es unterschiedliche Wahrnehmungen, warum [...]

TR: Es gibt einen techn. Grund, warum 5 Personen und nicht 7. Sie sehen ja, dass er sich nicht bewegt, deswegen haben wir keine Übertragung seiner Geschwindigkeit. Es ist technisch nicht möglich, die gleiche Analyse durchzuführen. ... die unterschiedliche Reaktionszeit wird bei uns berücksichtigt.

SPD

HO: Entfernung in der Arena Bar laut LKA 11m. Wie sind Sie auf 9m zum Notausgang gekommen?

TR: Erklärung Entfernung von welchem Punkt...

HO: Ihr Gutachten beruht auf Daten der Räume ?

TR: Ja, Architektenpläne.

GRÜNE

GR: Bedeutung Gutachten für Frage Ermittlungen oder nicht. StA sagt, es gibt keine Kausalität zwischen verschlossener Tür und dem Tod von Hashemi und Kurtovic. Verstehe ich es richtig, dass das Gutachten Kausalität herstellt?

TR: Ja klar. ...

AFD

Gaw: Sie hatten gesagt, Sie tun es nicht und können es nicht, das Verhalten der Opfer zu bewerten, machen es aber trotzdem. Sie sagen, 2 Personen haben Täter gesehen und sich zu ihm umgedreht, 2 andere haben kein Fluchtverhalten gezeigt. Aber wenn. Und das Täterverhalten ... Gibt es kein[en] anderen möglichen Ausgang?

TR: Kein anderes Verhalten. Ja, wir beobachten Verhalten auf dem Video und ziehen daraus unsere Schlüsse, bsp. Piter und Etris. Natürlich gehen wir nicht davon aus ... Aber wenn sie alle in der Lage wären zur Tür zu rennen, hätten sie genügend Zeit gehabt sie zu erreichen.

Zum Täter, hier können wir spezifischer sein: Wir sehen, wie er sich zum Eingang bewegt, ... die Handlungen der Opfer wären nicht in seinem Sichtfeld gewesen. Er hätte ihre Verhaltensänderungen gar nicht gesehen.

Lambrou: Hypothetische Darstellung, konservative Einschätzung. Gutachten worst case, realistic case oder best case in Bezug auf Geschwindigkeit?

TR: frage ob Schätzung konservativ, weil nach Treppe gehts 9m gerade aus.

LA: Ist es dann worst case scenario?

TR: [...] ist konservative Schätzung, wir würden sagen, dass Personen eigentlich schneller gewesen wären.

LA: Sind andere Personen aus ihrem Team vor Ort gewesen?

TR: Nein.

LA: Warum fehlen praktische Lauftests?

TR: [...] sind Differenzen zwischen elektronischen und Realität. Aber glauben Sie, man kann nachstellen, ob Menschen in Lebensgefahr laufen? ...

CDU:

MÜ: Welchen Laufweg angenommen?

TR: Sind nicht in Gutachten, stellen wir zur Verfügung.

MÜ: Haben Sie Abstände von Spielgeräten und Tischen vermessen?

TR: Wäre nicht präzise ohne die Softwaredaten bereit zu haben.

MÜ: Ich frage, weil in ihrem Modell laufen 3 Personen nebeneinander her laufen durch eine Engstelle von Tischen.

* hin und her *

MÜ: Ja, ist dann ein Szenario, das reicht mir, keine weiteren Fragen.

AFD

LA: Mein Verständnis ist, dass das Gutachten nur unter ganz bestimmten Prämissen

TR: ...

LA: Die Aussagen, sie hätten den Notausgang erreichen können, ist nur unter Auslassung bestimmter Prämissen. 3 Beispiele: 1. Dass Sie nur 5 der 7 Personen berücksichtigen, 2. Sie unterstellen ein verändertes Verhalten der Opfer, aber kein verändertes Täterverhalten, 3. Sie berücksichtigen nicht, dass die Leute aneinander rempeln oder sich im Weg stehen.

TR: 2. geändertes Verhalten der 9 Personen nicht Einfluss auf Verhalten des Täters, 3. Wir beziehen uns auf die Beschleunigung und Entschleunigung in der Realität auf dem Video.

LA: Wie konservativ ist Ihr case, wenn Sie nicht berücksichtigen, dass es an zwei Engstellen zu Kollisionen kommen kann?

TR: Wir können nur mit den Daten arbeiten, die wir haben ... Bei Modellationen gibt es immer Unterschiede zu realem Leben.

LA: Ok, anderes Thema: Sie schrieben unter „Beteiligung von anderen Experten“. Was sind das für Experten?

TR: Computertechnik, Satellitenbilder, etc.

LA: Warum sind in Ihrem großen Team dann kein Psychologen?

TR: Wäre kein Beitrag im Sinne unserer Methodologie.

SPD

HO: Nochmal zu warum 5 und nicht 7 Personen betrachtet: Habe ich es richtig verstanden, dass es nichts an Ihrem Gutachten geändert hätte, diese beiden einzubeziehen?

TR: Es wäre nach der Methode nicht möglich.

HO: Frage zu möglichen Kollisionen: Entschleunigung von möglichen Kollisionen haben Sie in ihrem Gutachten berücksichtigt, richtig?

TR: Ja ...

HO: Zum Täterverhalten haben Sie ausgeführt, dass nur eine Person für einen Teil einer Sekunde im Sichtfeld gewesen [ist?].

TR: Ja.

Yüksel: Teilen Sie die Auffassung, dass Sie nur ein Szenario darstellen in Ihrem Gutachten?

WE: Schon beantwortet.

LINKE

SÖ: Wenn Menschen gleichzeitig loslaufen ...

FDP

Hahn: Haben sie etwas dazu gesagt, dass die hess. Polizei angeordnet habe, dass die Tür verschlossen wird?

TR: Ich habe auf die Anschuldigen Bezug genommen, die gemacht wurden in u.a. 6 Zeugenaussagen.

HA: Was ist daran wissenschaftlich, wenn Sie sagen, Sie können nicht alle Möglichkeiten einbeziehen?

TR: Man kann es.

GRÜNE

Kaufmann: Haben Sie eine qualitative Wahrscheinlichkeit errechnet, wie wahrscheinlich ihr Szenario wäre?

TR: Ich kann hier keine Wahrscheinlichkeit geben.

AFD

LA: Warum wurden nicht ...

WE: Wurde schon gestellt.

WE: OK, Zeuge entlassen für heute.

13:07 Uhr

14:00 Uhr

Zeuge A. E. M.

[Anmerkung: Der Zeuge A. E. M. hat in der Arena Bar gearbeitet und kann Angaben zur Notausgangstür machen und dazu, ob möglicherweise die hessischen Polizei für den Verschluss der Tür verantwortlich sein könnte.]

M: Hab in der Arena Bar gearbeitet, 2017 gearbeitet, der Notausgang war zu, der war immer zu. Immer, jeden morgen, bin ich durch den Notausgang raus, musste dann mit dem Schlüssel aufmachen. Wenn ich es mal vergessen habe, habe ich Ärger bekommen. Dann hat es angefangen mit den Razzien mit der Polizei. 2016 haben sich Anwohner [...] Unterschriften zu sammeln, damit der Abend zugemacht wird, da sind immer Jugendliche. Dann hat das mit den Razzien angefangen. Ich dachte, die Polizei würde immer alle Ausgänge versperren, haben sie aber nicht gemacht. ... Bei den Razzien sind sie direkt in den Raum von den Jugendlichen, später das Kiosk. 1-2 Tage nach der Razzia hat der Chef gemeint, das Fenster bleibt zu, weil die Jugendlichen da auch durchs Fenster raus sind. Danach immer zu, seit 2014 immer zu. In der Zeit, wo ich da gearbeitet habe, war der Notausgang immer zu. Das kam von Ömer, dem Ladenbesitzer. In meiner Schicht sind die immer wieder zweimal reingekommen. Es tut mir bis heute immer noch weh. Ich belaste mich hier selbst, weil ich da illegal gearbeitet habe. 2016 kam meine Tochter zur Welt, da habe ich Arbeit gebraucht. Bei jeder Razzia wurde ich nie nach dem Ausweis gefragt. Bei den Jugendlichen schon. Bis 2017, 7 Tage die Woche, 12 Std. Tag gearbeitet, danach Springer bis 1.4.18. Da sind so viele Razzien passiert. Einmal wollte ein Jugendlicher durch den Notausgang abhauen, der Polizist ist ganz langsam hinterher. Für mich sah das so aus, als hätte der das gewusst.

WE [Weiss]: Über wieviele Razzien reden wir und war das von der Polizei, Ordnungsamt?

M: Polizei war mind. 15-20 mal da, von 2016 bis 2019. Weder Notausgang noch Fenster abgesichert, sondern sind immer direkt in den Raum rein.

WE: Aber woher wissen Sie, dass beim Notausgang niemand dahinter stand?

M:

WE: Auch Kontrollen ohne Polizei?

M: Ordnungsamt kam auch ohne Polizei wegen Automaten.

WE: Polizei hat nicht nach Automaten geguckt?

M: Nein.

WE: Sie wurden nie kontrolliert?

M: Nein, nie. Chef hat gesagt, mach dir [k]einen Kopf.

WE: Sind Sie sicher, dass Sie gar nicht kontrolliert wurden? Weil wir haben einen Hinweis darauf in den Akten.

M: ...

WE: Ist Ihnen bekannt, dass es Anweisungen der Polizei gab, dass der Notausgang zu bleibt?

M: Ja, hat der Besitzer mir gesagt, er sagte, sie wollen, dass der Notausgang zu bleibt.

WE: Genauer Wortlaut, war auf Anweisung der Polizei?

M: Auf Anweisung der Polizei wegen Jugendlichen! Einmal sogar durften wir nicht Fenster aufmachen.

WE: Kontrolle 17.12.17 : Haben Sie da gearbeitet? Können Sie sich daran erinnern?

M: Waren so viele, kann mich nicht erinnern.

CDU

MÜ [Müller]: Können Sie sich an einzelne Beamte erinnern?

M: Nein.

MÜ: Immer andere?

M: Manchmal gleiche.

MÜ: Zur Kontrolle 2017: Wie erklären Sie sich, dass es Bericht gibt, wo ihre Personalien festgestellt wurden?

M: Ich wurde nie kontrolliert von der Polizei ... Kann mich da nicht dran erinnern gerade. ... Jetzt macht es klick: Da ging es um etwas anderes, die Polizei wollte in das Handy schauen von jmd. Da habe ich gesagt, das dürfen sie nicht, da meinte der Polizist, Sie behindern die Arbeit und wollte meinen Ausweis sehen.

MÜ:

M: Ja, der Herr Müller ist sehr unhöflich ...

MÜ: Kannten Sie keinen der Polizisten?

M: Nein, [ich habe] keinen gekannt. Ich achte nicht auf die Namen in der Situation.

MÜ: Was hat das Ordnungsamt kontrolliert?

M: Alles. Automaten, Jugendliche. Wenn alleine das OA da war, dann Automaten.

MÜ: Inhaber sagte, Sie wurden erwischt, weil Sie mit Drogen erwischt wurden.

M: Das ist falsch. Sonst hätte ich ja kein Hausverbot bekommen. ... Es geht ja eigentlich nur um den Notausgang, oder?

MÜ: Ist eine Frage der Glaubwürdigkeit...Also. Weshalb wurden Sie entlassen?

M: Wollte mehr Geld haben. 12Std./Tag 7/Woche gearbeitet, [ich] wollte mehr Geld.

MÜ: Sie sagten, bei Vernehmung nach [der] Tat, das war ne Mausefalle. Haben selbst aber immer wieder abgeschlossen. Kamen Sie mal auf die Idee, das dem OA zu sagen?

CDUler: Ich halte es von Polizisten für unvernünftig, Flüchtende nicht zu folgen, wie Sie es geschrieben haben. Ein anderer Zeuge sagte, [...] Sie sagten, Sie glauben das aber nicht, dass jmd. am Notausgang war. Wie sicher ist das mit dem glauben?

M: Ich kann es mir nicht vorstellen. War nicht so, dass die Polizei den Notausgang[....]

SPD:

Hofmann: Sie sagten, die Tür war zu. Haben Sie mal was bemerkt, ob die Tür geklemmt hat, wenn Sie sie geöffnet haben?

M: Nein, nichts aufgefallen.

[...]

M: Das war seine Aussage. Damit die Jugendlichen bei Razzien nicht flüchten.

HO: Bei Unterredung Betreiber und Polizei dabei?

M: Nein.

HO: Ist Ihnen bei einer Razzia mal aufgefallen, dass Polizei oder OA [...] mal die Tür kontrolliert worden wäre?

M ...

HO: Wer wusste, dass der Notausgang zu war?

M: Alle Jugendlichen die darin verkehrt haben. Weil die wollten mal rausgehen und haben das dann gemerkt.

Yüksel: Können Sie unterscheiden zwischen Polizei und OA?

M: erklärt

Y:

M: Solange ich atme, werde ich bezeugen, der Notausgang war zu.

Y: War [der] Betreiber mal bei Razzien dabei?

M: Ja...

Y: Hatten Sie das Gefühl, dass es eine Absprache zwischen Polizei und Ladenbetreiber gab?

M: Definitiv. Er sagte immer wieder: „Nein, die bleiben zu für die Razzien“. Ganz Kurt Schumacher Platz wollte, dass der Laden zugemacht wird, das wollte der Betreiber nicht.

GRÜNE

Grunemann: War der Notausgang zu, bevor Sie da arbeiteten?

M: Ja. Von Anfang an war die Ansage vom Chef, der Notausgang bleibt zu. Es ging um den Laden.

GR: Sie sagten, der Betreiber hätte erwähnt, dass es eine Anweisung der Polizei war. Können Sie das zeitlich einordnen?

M: Kann ich nicht sagen. Nur dass er zu bleibt, damit die Jugendlichen nicht abhauen können.

AFD

Gaw: War der Notausgang zu, bevor die Razzien angefangen haben?

M: Ja.

Lambrou: Danke an Sie... Hatten Sie Nachteile weil Sie sich selbst belastet hatten?

M: Bis jetzt noch nicht...

LA: War Ihnen damals bewusst, wie wichtig der Notausgang war?

M: Erst nachträglich.

LA: Anweisung, den zu zu machen von Betreiber Herrn Günay?

M: Ja.

LA: [...] Kontakt mit anderen Mitarbeitern und über Notausgang gesprochen?

M: Hatte ich, aber nein, habe ich nicht.

LA: [...] Fenster?

M: Ja, gab eine Razzia, da waren Jugendliche durchs Fenster abgehauen, ein Polizist ist dabei auf Fresse gefallen. Danach war das Fenster immer zu.

LA: Aber auch von Polizei aus?

M: Ich gehe davon aus

LA: Keller wurde nie durchsucht?

M: Nein.

LINKE

SÖ: Wieviele Polizisten waren bei den Razzien?

M: [...] 4-6 rein. Draußen hat nie einer gestanden.

CDU

Mü: Wie lief so [eine] Razzia ab?

M: Bei der Polizei: Meistens die Tür aufgemacht und reingerannt.

MÜ: Wissen Sie, warum Betriebsverbot für Chef kam? Vor dem Anschlag, wissen Sie was davon?

M: Nein, woher soll ich das wissen?

MÜ: Hat der Inhaber Ihnen gesagt, dass er wegen Ihnen und Ihrer Kontrolle damals den Betrieb schließen musste oder gesagt hat [...]

M: Nein. Und nicht wegen mir.

SPD

Yüksel: Sie haben illegal gearbeitet, daher brauchten Sie kein Führungszeugnis ... Haben die Polizisten oder OA mal bei Razzia Sie gefragt, warum die Notausgangtür zu war?

M: Nein, nie.

Y: Mal geklemmt?

Y: Schwer, aber bei mir nie.

AFD

Gaw: Sie sagten, bei Razzien sind die reingestürmt in den Vorraum. Hätten Sie denn die Chance gehabt, zum Notausgang zu laufen?

M: Nein.

Lambrou: Hab ich es richtig verstanden, dass die abschließbaren Fenster nur im Kiosk angebracht waren?

M: Nur im Kiosk.

LA: Zum Notausgang: Sie waren nach Mitarbeiterzeit dort als Kunde: War kurz vor der Tat die Notausgangtür verklemmt ?

M: Das Einzige, was ich immer wieder nur sagen kann ist, der war zu.

LA: Wie aufgemacht?

M: Immer ganz normal auf mit der Hand.

LA: Sie haben sich einige Zeit nach der Tat gemeldet, weil nicht darüber berichtet wurde, wie oft die Tür zu war. Wie hat Herr Günay das dargestellt?

M: Herr Günay sagte immer [...] da habe ich irgendwann gesagt, das reicht mir, dann habe ich am 17.1.21 [...]

Hering:

15:08 Uhr fertig

15:15 Uhr

Zeuge C. P. [PA]

[Der Zeuge C. P. kann Angaben zur Notausgangstür machen und dazu, ob Handeln der hessischen Polizei dafür ursächlich war, dass diese verschlossen gewesen ist. Er war regelmäßig Gast in der Arena-Bar.]

WE: Geht um Notausgang, [...] kennen sie die, seit wann, etc.?

PA: In Kesselstadt gibts nur die für spätabends, alle Jugendlichen haben sich dort getroffen, haben uns immer da, tagtäglich, da aufgehalten, JUZ hatte nur dreimal die Woche auf. Seit 2005 immer da.

WE: Betreiber hat ja gewechselt?

PA: Der letzte Besitzer war der Ömer, den davor kannte ich vom Namen nicht.

WE: Es heißt, da gab es Razzien?

PA: Waren mehrere, mal Polizei, mal OA, mal beide zusammen. Ich erinnere mich einmal kamen beide zusammen, haben Personalien kontrolliert. Hat sich herausgestellt, dass ein Kunde ca. 400€ offen hatte, nach 10min kamen der Ömer und Gül (Mitarbeiterin), die Rechnung hat Ömer bezahlt. Sehr unterschiedlich, wie oft die waren. Mal täglich, mal einen Monat gar nicht. Mitarbeiter an der Theke wurden nicht kontrolliert. Habe ich zumindest nie mitbekommen.

WE: Sie sagten, sie gingen zum Notausgang rauchen?

PA: In der Regel immer verschlossen, nur ein oder zweimal zum Rauchen raus. Habe versuchen dort raus zu gehen, war meistens verschlossen, mal war offen, dann bin ich da raus.

WE: Mal den Betreiber darauf angesprochen?

PA: Ja, habe ich Ömer mal gesagt. Zuerst, beim alten Besitzer, war der von beiden Seiten offen. Hinter der Theke dann zu.

WE: Wie hat der Betreiber das begründet?

PA: Der hat gesagt, ich habe den Befehl von der Polizei bekommen, dass der geschlossen sein muss. Er sagte auch, die Videoaufnahmen werden der Polizei alle zwei Wochen gegeben. Er sagte, damit keiner abhaut bei Razzien.

CDU

MÜ: Wann umgebaut?

PA: Vor 6-7 Jahren.

MÜ: Wie lief Razzien ab?

PA: Unterschiedlich. Hab auch erlebt, die haben sich gesammelt und dann rein. Dann gab es auch Razzien, wo die einfach rein gestürmt sind. Habe auch gesehen, dass die mal vor dem Fenster stehen, weil da welche raus sind. Fenster wurden später verschlossen.

MÜ: Wonach gesucht?

PA: Was die spezifisch gesucht haben kann ich nicht sagen, mein Eindruck, Joints oder Alkohol.

MÜ: [...] Besitzer Ärger mit OA wegen Automaten?

PA: ...

MÜ: Warum will man hinten rauchen, nicht vorne?

PA: Hinten ist Brunnen, da kann man sich hinsetzen, vorne nicht.

MÜ: Wenn es nur ab und zu offen war.

PA: Vielleicht insgesamt 3 oder 4 mal offen, in [der] Tatnacht geschlossen.

MÜ: Schätzung Entfernung Bar und Notausgang?

PA: Ca. 10-11m, geschätzt.

...

MÜ: Mitbekommen, dass der Betreiber Ärger hat mit Amt wegen Gaststättenerlaubnis?

SPD

Hofmann: Sie sagten, dass der Betreiber gesagt habe, er hat Befehl für Notausgang von Polizei bekommen und Video...

PA: Ja.

HO: Mitbekommen, wie Betreiber Angestellten anwies, die Tür zu schließen?

PA: Ja, hat mal jmd. vergessen, wurde dann dafür sensibilisiert, 1-2 mal mitbekommen.

HO: Durch Notausgang nur ganz selten [...]?

PA: Sehr, sehr selten.

HO: Tür geklemmt?

PA: Brandschutztür, klemmen so minimal, einfach Klinke runter, selbst ein 6-jähriges Kind kriegt die auf.

HO: War bei den Jugendlichen bekannt, dass die Tür zu war?

PA: Ja.

Yüksel: Was für ein Gefühl hatten Sie bei Razzien bei Verhältnis zwischen Betreiber und Polizei?

PA: Ja, hatte ich. Das einmal, als Razzia war, kam Ömer nach 10min dorthin und hat Rechnung von Kunden bezahlt.

GRÜNE

GR: Sie selbst haben Vernehmung angestoßen im Juli 20, obwohl Sie selbst in [der] Tatnacht da waren?

PA: Richtig.

GR: Warum war es [Ihnen] so wichtig, auf Notausgang hinzuweisen?

PA: Ist mir erst danach eingefallen, hatte Schlafstörungen, habe das vorher nicht in Frage gestellt. Habe Ömer darauf angesprochen, der hat das abgewiegt.

GR: Reaktionen?

PA: Freunde von mir haben bei der Polizei angerufen und darauf hingewiesen, dass der Notausgang zu war und Automaten stehen, vor ca. 5 Jahren.

GR: Darauf was passiert?

PA: Das weiß ich nicht.

AFD

Lambrou: Wann zum ersten Mal in der Bar?

PA: 2005-06, danach regelmäßig.

LA: Gab es eine Zeit, wo der Notausgang offen war? Oder war meistens zu?

PA: Nach Razzien festgestellt, dass zu war.

...

LA: Der Betreiber hat Ihnen gesagt, dass die Polizei ihn angewiesen hat, den Ausgang zu schließen. Wann?

PA: Ca. 2013.

LA: Glaubwürdig?

PA: Ja.

LA: Was haben Sie am Tatabend hinten am Notausgang gemacht?

PA: (erzählt von Abend) ... um 22:15 wollte ich mich mit jmd. Treffen, mit Kollegen.

Ca. 21:45 [...] Hamza ist um 0.35 wir haben erst um 6.30 erfahren, gestorben, warum wurde uns Hoffnung gemacht?

FDP

Hahn: Wer könnte uns sagen, ob die Tür am Tatabend zu war?

PA: Murat Cetin ... wir probieren es immer aus.

LINKE

Sönmez: Bei Razzien nur vorderer Ausgang [...], ab wann war das so?

PA: Letzte 1,5-2 Jahre.

SÖ: Ist die Polizei bei einer Razzia mal runter in Keller?

PA: Nee, nichts mitbekommen.

.....

Befragung Prof. Sticher, 16:20 Uhr

Prof. Dr. Birgitta Sticher

Die Sachverständige ist Professorin für Psychologie und Führungslehre an der HWR Berlin. Sie lehrt und forscht zu menschlichem Verhalten in Gefahr- und Bedrohungslagen. Sie kann Auskunft darüber geben, wie Menschen sich bei einer Bedrohung verhalten und wie dieses Verhalten von dem in normalen Situationen abweicht.

Video wird ihr gezeigt.

ST: Psychologin, ich bilde Polizisten in gehobenem Dienst aus, seit 1998, Frage wieviel Psychologie braucht Polizei, [...], Kommunikation ist ganz wichtig, Hochschule BA und MA für Polizei und Sicherheitsmanagement Psychologie, vor allem in besonderen Einsatzlagen, etc.

WE: Vor allem Notausgang, [...] haben Ihnen Video vorgespielt. Aus Ihrer Erfahrung: Bilder und Fluchtreaktionen – kennen Sie diese aus Ihrer Situation, wie würden Sie das aus fachlicher Sicht beschreiben?

ST: Zum 1. Mal gesehen, sehr kurz. Zu Anfang [...] Menschen relativ entspannt saßen, in dieser Situation vermutet niemand so etwas, das verlangsamt die Reaktionen. Als der Täter ins Bild reinkam, war die Reaktion erst mal langsam, und dann hinter Theke. [...] Ich weiß leider nicht, wo der Notausgang war ...

MÜ: Vorschlag SV: Übersichtsplan der Bar zeigen.

15 MIN nicht öffentlich.

WE: Wie, aus Ihrer Sicht, [...] das Fluchtverhalten von Menschen in Gefahr sich darstellt?

ST: Mir ist wichtig zu sagen, dass in Gefahrensituation [...] Menschen gleich in Panik verfallen. Das ist nicht so. „Man handelt nicht kopflos, sondern man schaltet den Kopf ein.“ Man greift auf Wissen ein, wo sind mögliche Fluchtwege, nicht auf den Täter zurennen. Wenn die einen bestimmte Richtung einschlagen, dann oft die auch [...] ? Man rattert die eigenen Handlungsmöglichkeiten durch und normalerweise geht man in die Richtung, die am vertrautesten und bekanntesten ist. Wenn wir zB. Feuer haben und den Fluchtweg nicht kennen, dann rennen sie dahin, woher sie gekommen sind. Und sie rennen dahin, wo andere emotional behafteten Personen sind. Auf die Situation übertragen: Je nachdem wer als erster hinter den Tresen gerannt ist [...]
Zur Frage des Notausgangs: Da kann ich nicht einschätzen, ob die Person dahin rennen würde. Aber wenn dann nur, wenn die Person weiß, dass der Notausgang da und offen ist.

WE: Kann dann ja aber vorkommen, dass mehrere Reaktionen sich widersprechen, zB. zu Person, die ich kenne aber auch auf Täter zu. Findet da so ne Abwägung statt?

ST: Im Kopf findet in Sekundenbruchteilen eine Abwägung statt. Wenn Person vor mir steht, dann laufe ich von der weg. [...] Ist Abwägung, aber auch wenn die Person schon Bier getrunken oder gekiff hat, ist langsamer. Aber die Abwägung im Kopf läuft. Je nachdem, wie hoch die Abhängigkeit zu einer Person ist, renn ich der eher nach als jmd. anderer [...] Schwarmintelligenz [...].

WE: Auch in so einer Situation besteht die Möglichkeit abzuwägen, nach Fluchtmöglichkeiten zu suchen und in Erinnerung zu haben, ob der Fluchtweg offen ist?

ST: Auf jeden Fall. Panik ist eigentlich ein Mythos. Nach dem ersten Schreckmoment wird der Kopf wieder eingeschaltet.

CDU

Müller: Wenn jetzt dynamisches Verhalten da ist und der eine weiß, dass der Notausgang da ist und ein anderer nicht [...] wird [...]

ST: Einzelner entscheidet sich individuell. Eine Person, die sich nicht in der Arena Bar auskennt, schaut wer kennt sich aus und würde nie zum Notausgang rennen, wenn andere sie sich auskennen [...].

SPD

Hofmann: Schockstarre nur ausnahmsweise [...] ist empirisch belegt?

ST: Ja. Nur in Situationen, wo Personen subjektiv keine Überlebenschancen hat, gerät sie in Panik, wenn sie Optionen sieht zu handeln, wird sie handeln.

HO: Also auch [...]

ST: Ist wirklich abwägen, subjektives Abwägen.

HO: Von außen betrachtet, nachvollziehbare, vernunftgeprägte Reaktion auch in solcher Ausnahmesituation?

ST: Ja.

HO:

ST: Hängt davon ab, in welcher Verfassung jmd. ist...

Yüksel: Gab zuerst hörbare Schüsse von außen, [...]

ST: Schüsse können erste Vorahnung sein, Schüsse können auch als etwas anderes wahrgenommen werden. Weiß nicht, wie haben die Leute die Schüsse interpretiert... wie hier kann ich nicht sagen.

YÜ:

GRÜNE

Kaufmann: Kann man Priorität nennen, welche Abwägung zwischen raus und „an Täter vorbei“ getroffen worden wäre?

ST: Das ist eine kombinierte Wahrscheinlichkeit, ...

KA: Die Frage ist, hätten sie gewusst, dass die Tür offen wäre..

ST: Dann hätten sie diese Option mit abgewogen, dann wäre es auch eine Frage, wie vertraut ist ihnen der Weg. Also, es hat mit subjektiven Wahrscheinlichkeiten und der emotionalen Bindung an die anderen Personen zu tun.

AFD

Gaw: Der Täter ist erst in den Kiosk gelaufen, die Gefahr kam aus Sicht der Eingangstür, auch wenn der Täter da noch nicht drin ist. Was muss passieren, dass Opfer auf die Gefahr zulaufen, auch wenn Täter [...]

ST: Auf die Gefahr zurennen nur, wenn das die letzte Chance ist zu überleben. Ohne würde ich das nicht tun.

FDP

Hahn: Hat sich irgendjemand der Opfer untypisch verhalten?

ST: Beim kurzen sehen, nichts.

HA:

ST: Reaktionsgeschwindigkeiten [...].

LINKE

Sönmez: Wenn ich die Gefahr nur ungefähr in einer Richtung vermute, aber nicht genau lokalisieren kann, könnten Sie dazu ne Einschätzung geben, ob der Notausgang doch eine Option wäre?

Mehrere der Leute [...]

ST: Ich glaube, sie hätten eher mit dem Rest der Gruppe kommuniziert. Die Chance, dass einer alleine losrennt, ist eher gering.

SÖ: Aussage des Zeugen war, wir sind nach hinten gerannt, weil wir wussten, dass [der] Notausgang zu war. ...

ST: Hätte irgendwie mit anderen kommuniziert, auch wenn er vor rennt, aber nicht alleine los rennt.

SPD

Hofmann: Vorhalt Aussage Piter Minnemann: Dann kam er rein, der Täter, da hat jeder geschrien, der hat ne Waffe, dann ist er in den Kiosk, ich sah keinen Fluchtweg, habe überlegt das Fenster zu zerschlagen.“ Das einsortieren.

ST: Bestätigt meine Ausführungen, hat die Gefahr wahrgenommen wäre in dem Moment ein Abwägen der größtmöglichen Sicherheit, evtl. den Fluchtweg.

AFD

LA: Gibt im UG Toiletten, wo sie sich hätten verstecken können. Wie groß ist die Überwindung, auf die Gefahr zuzulaufen um sich in Sicherheit zu bringen?

ST: Renne nicht auf Täter direkt zu, renne an ihm vorbei, wenn er gerade abgelenkt ist, das ist was anderes, [...]

CDU

Müller: [...] erst [...] dann Fluchtverhalten, ist das typisch?

ST: In dem Prozess nehmen sie wahr, was die anderen machen....

SPD

Hofmann: Man orientiert sich an Bekanntem. UG war unbekannt für die Opfer, die Ausgangstür dagegen war allen bekannt, ist verschlossen. Würden dann, diejenigen Personen, dann eher den Notausgang nutzen als Kellerräume?

ST: Kann ich nicht so beantworten. Das sind Abwägungen, da gibt es keine Gesetzmäßigkeit.

HO: Umgang mit den Opfern nach dem Attentat [...]

ST: Dazu würde ich gerne zwei Sachen sagen: 1. Wie lerne ich auch in einer Extremsituation mein Verhalten zu kontrollieren. Muss auch für Polizisten immer wieder geübt werden. Kommt in der Ausbildung oft zu kurz. 2. Zum Umgang mit Opfern: Psychosoziale Nachbereitung [...] Andere ausgebildete Ersthelfer waren beim Breitscheidplatz da, haben sich um Betroffene in der Akutphase gekümmert [...]

LINKE

Sönmez: Platz ist bisschen größer als bisher gesagt...

ST: Das wichtige ist, was die Leute gedacht haben. Wenn Piter Minnemann den Notausgang gar nicht als Möglichkeit wahrgenommen hat, dann kam das gar nicht in Betracht.

...

SÖ: Geht um a [...] ist nicht im Sichtfeld und [...]

ST: Das kann ich so nicht sagen, sondern müsste ich sehen aus der Perspektive der Personen. Hier geht es um subjektive Abwägungen, da geht es nicht darum, wie breit genau die Tür war.

Ende Befragung 18:17 Uhr

Weiter 18:40 Uhr

StA Martin Links, 47

[Staatsanwalt Links bearbeitete als staatsanwaltschaftlicher Sachbearbeiter das Verfahren der Staatsanwaltschaft Hanau zum verschlossenen Notausgang der Arena Bar]

(Schonmal hier zu anderem Beweisthema gewesen)

LI: Begrüße [...] auch Angehörige und Überlebende. Kurzer Abriss und dann zwei Themenfelder:

1. Probelantik der Kausalität, 2. Frage von illegaler Absprachen von Polizei/ Ordnungsbehörden auf der einen und Betreiber Arena Bar auf anderer. Zuerst Gesamtüberblick:

Anzeige von 23.10.20 bei GStA, wurde uns am 9.11.20 übermittelt:

1. Ende 2017 sei Arena Bar so baulich verändert, dass der Notausgang nicht von der Theke erreichbar ist.

2. Dass der Notausgang verschlossen sei. Bauinnde [Bauliche?] Änderung und verschließen hätte dazu geführt, dass zwei nicht mehr raus kämen. 3. Polizeibeamte hätten von Fluchtweg und verschlossenem Notausgang gewusst und letzteres auf Anweisung der Polizei gemacht. Dieser Vorwurf [...] zentral. Vorwurf 4. ist, dass Razzien dem Betreiber im Voraus bekannt gewesen wären. 3 und 4 miteinander verknüpft.

5. Mitarbeiter el r. ohne SV beschäftigt und nie kontrolliert.

6. Teilweise illegaler Betrieb von Spielautomaten, aber von OA nichts unternommen.

Ich selbst bin in Ermittlungen dazu gekommen, dass es 2 verschiedene Fragen sind:

1. Pflichtverletztes Verhalten des Betreibers und 2. staatliche Mitwirkung.

Beides unabhängig teilweise zu beantworten. Ersteres auch ohne zweites zu entscheiden.

Sind zu Ergebnis gekommen, dass es staatliche Mitschuld gibt, dass Herr Günay den Notausgang verschloss [?]. Keine Ergebnisse. Vorwurf steht aber nicht offen im Raum, sondern Ermittlungen haben mannigfaltige Ergebnisse erbracht, dass Polizei und OA darauf hinwirkten, dass Günay die Konzession verliert.

Wir beauftragten hessisches LKA Sachgebiet interne Ermittlungen. Untersuchung Wohnung Betreiber Günay und Scheinbetreiber, Videoaufnahmen, Vernehmungen von Bau und OA, Leiter Hanau 1, Angestellte von Arena Bar und Kiosk, von Überlebenden und weiteren Stammgästen und Hausmeister.

Ergebnisse im Kern: Nachträglich erfolgte Einbau Getränkelerger, baurechtlich nicht zu beanstanden. Notausgang als 2. Rettungsweg nicht mehr gesetzlich erforderlich. Zweiter Ausgang wäre bei der Arena Bar nur notwendig, wenn Weg zum 1. Rettungsweg 35m übersteigt. Amoklage nicht Zweck eines Rettungsweg[s], sondern Brandschutz, sagte Leiter Bauamt Hanau.

Ist in den Medien immer wieder thematisiert worden, ob der Notausgang verschlossen war.

Bedauere das. Für uns nicht zentral. Pflichtverstoß liegt vor. Aufs Verschlossenein [...] kommt nicht vor in Medien. Pflichtverstoß liegt vor, und ist nicht von StA in Abrede gestellt worden.

Warum haben wir gesagt, dass keine klare Position. Weil dazu sehr heterogene Aussagelage. Einige [sagen] nie verschlossen, andere manchmal verschlossen, einige immer verschlossen. Unser Ergebnis irgendwo in der Mitte. Wie es am Tatabend war, kann ich nicht zu 100% sagen.

Würde Ihnen gerne Videosequenz vorspielen, Untersuchung Arena Bar Polizei (als Polizisten versuchten, die Tür zu öffnen.)

WE: Sie sagten Pflichtverstoß lag vor, worin denn?

LI: Liegt darin, dass der Notausgang nicht ohne weiteres zu öffnen war. Wenn der klemmt, muss der Betreiber Abhilfe schaffen. Die Tür hat entweder geklemmt oder war verschlossen, war das Ergebnis unserer Ermittlungen.

* techn. Probleme*

LI: Hahn wollte wissen, ob Pflichtverstoß auch wenn gar kein Notausgang notwendig. Auch wenn keiner notwendig, waren Notausgang und Schild da.

Nicht mit hinreichender Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass den Opfern Flucht[weg ?] durch [den] Notausgang bekannt waren.

Keine Absprachen zwischen Polizei/OA und Betreiber. Eher im Gegenteil, die Behörden wirkten darauf hin, dass die Konzession weg [...].

Diverse andere Verstöße: Vermietung Keller, Anstellung ohne SV.Gemeldet [...]

Jetzt auf einzelne Problemkreise und Kausalität [...]:

Fest steht, dass für die Entscheidung über den Fluchtweg nur kurzes Zeitfenster [...]. Haben keine Rechenmodelle angestellt, nur Eckpunkte definiert. Laut Aussagen, Gefahr fürs eigene Leben erst mit Betreten des Windfangs (Vorraum) durch den Täter. Täter für knapp 6 Sek. außerhalb des Sichtfelds. Wir sind hier nicht durch FA widerlegt worden. Attentäter für 6 Sek. außerhalb des Sichtfelds. In dieser Zeit wäre objektiv[...] Nur diese 6 Sek. war der Zeitraum, in der Flucht gefahrlos möglich wäre. Bis er in die Arena Bar eintrifft 9 sek. (Haben wir in unserer Entscheidung auch öffentlich so gesagt, bin beleidigt, weil nix neues...).

Für uns war aber nicht mit hinreichender Sicherheit feststellbar, dass die Personen bei der Flucht auch dies getan hätten.

Wieso nicht: Entscheidung blitzschnell getroffen, keine Kommunikation hierzu außer Ausruf Said, Etris, kein Zögern, [...] und differenzieren müssen zwischen, was wir jetzt wissen und was die Opfer damals wussten. Müssen [davon] ausgehen, dass den Opfern unklar war, worum es ging.

In Sekundenbruchteilen vollkommen offen (nur im Kiosk hat Täter gerufen, ich kann nicht mehr leben und du sollst es auch nicht, hat einer gesagt). Für Personen in der Arena Bar vollkommen unklar, was da passiert. Auch unklar, wann der Täter wieder raus kommt. Flucht zum Notausgang hätte bedeutet, dass die Opfer zu Täter [...] vorbei müssen.

Zeigt Ausschnitt Video.

Ich trage als StA Verantwortung, niemand zu Unrecht anzuklagen. Ich gelange, wenn ich mir das anschau, nicht zu der zweifelsfreien Überzeugung, dass Personen das täten.

Man kann schöne Grafiken erstellen, man kann Bälle übers Bild laufen lassen, aber man muss sich auch mal die Realität anschauen.

Ich kann das nicht....

Nun haben Zeugen berichtet, wir wären dahin gelaufen. Der Ermittlungsführer des LKA hat berichtet, es haben sich kollektive Erinnerungen gebildet. Wir komme[n] nicht mehr dazu, authentisch aufzuklären, was in diesem Moment in den Menschen vorging. Und wir kommen da nicht mehr hin.

Zeugen haben zusammen gesprochen, haben Akten gesichtet, das ist der Super Gau eines Ermittlungsverfahrens.

Einer der Zeugen gab an, dass der Attentäter sofort nach betreten [...] in Kopf geschossen haben.

Falsch. Ein anderer gab an, überlegt zu haben, Fenster einzuschlagen, sieht man nicht auf Video.

Eine andere gab an, war gerade in Begriff zu gehen, war falsch. Eine Person gab an, sie wollte unter Tisch gehen, war falsch. Mache niemand dieser Zeugen einen Vorwurf.

WE: Bitte langsam zum Schluss kommen.

Letzter Punkt war der, dass es keine Absprachen gab zwischen Polizei und Betreiber. Es wurden uns Gerüchte usw. zugetragen. Es hat aber niemand diese Absprache unmittelbar mitgekriegt. Bei Auswertung elektronischer [...] auch nichts mitbekommt.

Dafür aber mitbekommen: 20.11.17 Drogen, Notausgang, Angestellter ohne SV. Hätte es Absprache gegeben zwischen Polizei und Betreiber, hätten sie das Gewerbeamt nie informiert.

[...]

Initiative von XX dem Betreiber die Konzession zu entziehen.

[...]

Es gab Aussage, Günay gibt Aufnahmen der Polizei. Das ist falsch. Günay hat es angeboten, wurde aber abgelehnt wegen Datenschutz.

Keinerlei Hinweis darauf, dass die Polizei mit Günay zusammenarbeitete.

WE: Sie sagten, Ich kann nicht verantworten, dass er nachher verurteilt wird. Ist doch die Verantwortung des Gerichts?

LI: Ich muss als StA Tatverdacht prüfen, [...] Restzweifel sind hier ganz erheblich, Verurteilungswahrscheinlichkeit ist zu verneinen. Kann nicht verantworten auf Fehlurteil hinzuwirken.

WE:

LI: Qualität der Tatbefunde ist bescheiden. Habe nur bekommen einen vorläufigen Tatortbericht, der nur [mit?] handschriftliche Skizze, nichts maßstabsgetreu, ohne Notausgang. Müssen wohl davon ausgegangen sein, dass andere Beamte noch kommen.

[...].

WE: Bei Videobegehung nicht in alle Räume rein.

LI: Stimmt, weil es ging nur um den Notausgang.

[....].

(10 Min weg)

CDU

...

LI: [...] Weg Richtung Notausgang führt erst mal Richtung Täter. Kann ich nicht ignorieren. Habe mit mehreren [...] angeschaut, um auszuschließen, dass ich auf dem Holzweg bin. Aber auch von anderen konnte keiner ausschließen[...]. Hatte kein[e] Restzweifel.

MÜ: Angehörige verstehen wahrscheinlich nicht, warum es eine Abwägungsentscheidung gibt.

Aber: Wenn einer der jungen Menschen zum Notausgang gelaufen wäre, dann müssten Sie Beurteilung verändern?

LI: Ja, klar.

SPD Hofmann

HO: Warum kein eigenes SV Gutachten in Auftrag gegeben?

LI: Nach der Auswertung der Videos stand fest, dass wir für uns selbst nicht sicher waren, wie wir verfahren wären... uns gegenüber wurde nie angekündigt, dass FA ein Gutachten in Auftrag gegeben wurde. Wurde uns nie gesagt. Deswegen konnten wir es auch nie einbeziehen. ...

HO: Trotzdem, warum nicht [ein] Gutachten?

LI: Nie in Erwägung gezogen. Haben uns selbst gefragt, wie würden wir uns selbst verhalten. Massenflucht[...] nicht ohne Gutachten beantwortbar. Aber hier anderes [?]: Kann man mit Sicherheit sagen, dass Opfer an Glastür vorbeilaufen? Haben wir verneint. Auf FA hätten wir gewartet.

HO: Aber ist ja nicht deren Job. Ich sage Ihnen ganz deutlich, ich finde Ihre Antwort nicht befriedigend.

LI: Ich kann Ihnen nichts anderes antworten. Was FA angeht, geht nur von Prämissen und [...] aus.

...

HO: Kollekt. Erinnerung – können sie empirisch belegen?

LI: Habe gesagt, dass man das nicht trennscharf unterscheiden kann. Bsp.: Polizist hat sich bei Verfolgung nach Razzia verletzt... LKA hat erzählt, dass es Key Points gab, erst durch Nachfrage hätte sich gezeigt, dass Dinge nicht genauso waren wie zuerst geschildert.

GRÜNE

GR:

....

GR: In Anzeige der Angehörigen wurden mehrere Zeugen benannt, einige vernommen, andere nicht. Warum?

LI: Haben uns für ein Ermittlungskonzept entschieden, das muss nicht gleich sein mit der Anklage. Haben es anders gemacht. Hatten genügend Zeugen, die sagten, die Tür war häufig geschlossen. Wenn ich 10 habe, brauche ich keine 20 weitere. Das steht fest. Haben nicht alle möglichen Leute befragt, ohne zu wissen ob das Substanz hat

AfD

Gaw: War zur Verletzung eines Polizisten nichts zu finden?

LI: Mir nichts bekannt.

GAW: Immer dieselben Polizisten bei den Razzien?

LI: Immer unterschiedlich. Hanau 1, aber Unterstützung aus anderen [...], Bereitschaftspolizei, OA, sehr großes Personenfeld.

...

FDP

Hahn: Zum Notausgang: Zur Frage, warum kein Gutachten, [...] überzeugen mich nicht. Vielleicht auch, weil Opfer sagten, sie sind nicht hin, weil [...]

LI: Haben damals nur gedacht, wir können gar nichts sagen, ob wir subjektiv das getan hätten.

Hahn: Wäre Steuergeldverschwendung für mich. Wenn alle Beteiligten sagten, wir dachten der wäre zu und sind deswegen nicht hin, da braucht man doch kein Gutachten zum Fluchtverhalten.

LI: War wie ich eben gesagt habe.

Ha: Die Stadt Hanau sagte Ihnen, die Bar bräuchte keinen Notausgang, sagte Müller, das ist falsch.

LINKE

Sönmez: Sie schrieben, konnte mit Notausgang nicht mit hinreichend Sicherheit aufgeklärt werden. Wir haben da eine Aussage von Herrn Minnemann, er sagte, er war um 21.30 an der Tür, die war verschlossen, Polizisten bestätigten, dass um 3 Uhr zu war. Dann Herr Cetin? War an der Tür, sagt, sie war zu. Warum wurde Murat Cetin herangezogen?

LI: Nochmal: der Zustand war pflichtwidrig. ... Bitte keine falschen Vorhalte!

SÖ: Aber in Einstellungsbericht ist ein genannter Grund, dass Sie nicht mit Sicherheit sagen können, ob die Tür zu war oder nicht. In Tatnacht ist Murat Cetin [...]

LI: Mir war nicht bekannt, dass Herr Cetin an dem Abend versuchte, die Tür zu öffnen. Herr Minnemann hat gelogen, entweder hier oder bei uns...[...] Änderung Aussageverhalten nicht glaubwürdig bei Gerichtsprozess.

* hin und her, Gemurmel*

WE: Herr Minneman hat bei uns gesagt, was er bei un[s] sagte, war richtig, was er in erster Aussage sagen wollte, war falsch weil sich nicht belasten wollte...

SÖ: Murat Cetin wurde Ihnen als Zeuge benannt?

WE: Frage geht nicht...

SÖ: Sie sagten, Sie haben sich in Leute hineinversetzt und andere Personen dazugezogen...

LI: Waren nicht Personen, sondern Kollegen, die im Bereich Tötungsdelikte erfahren sind...

SÖ: Sie sagten im Eingangsstatement, man kann Bälle über Bildschirme rollen lassen..

LI: Ich möchte so ein Gutachten nicht lächerlich machen, aber Prämissen müssen stimmen, und ob Personen dahin gelaufen wären, sagt das nicht. Ging mir nicht darum das madig zu machen.

Erste Runde fertig.